

Abstract

Kleingruppenarbeit im Hybrid-Semester

Auf der Grundlage von Umfragen unter Studierenden und Lehrenden im Wintersemester 2021/22 und vorangegangenen Semestern wird das Format der Kleingruppenarbeit in den Blick genommen. In den Corona-Semestern waren zwei Erfahrungen im Widerstreit: 1. Gerade in der reinen Online-Lehre bietet die Arbeit in Kleingruppen wie Break Out Sessions die Möglichkeit, soziale Interaktion zu fördern, 2. Die Durchführung führte vielfach zu Frust auf Seiten der Studierenden, weil es häufig zu einer Ungleichverteilung der Arbeit kam. Im Widerstreit stehen damit auch didaktische Konzepte, die eher auf Selbständigkeit setzen, mit Konzepten, bei denen Anleitung und Unterstützung im Mittelpunkt stehen. Hochschuldidaktische Lösungsansätze für das skizzierte Problem werden zur Diskussion gestellt.

Biogramm

Seit 2020: Digitalbeauftragter der Fakultät für Philologie der Ruhr-Universität Bochum und Mitarbeit im [PhiloLotsen-Team](#)

Seit 2018: Mitarbeit am Gesprächsforum „[Digitales Lehren in G](#)“

Seit 2016: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ruhr-Universität-Bochum

2011: Promotion an der Humboldt Universität zu Berlin mit einer Arbeit zum Thema „Der späte Kafka. Spätstil als Stilsuspension“

Sonnige Grüße

Malte Kleinwort